

Herr Gleß teilte mit, dass nach dem Elektroaltgerätegesetz die Lampenhersteller seit 2006 für die Sammlung und Wiederverwertung von Sparlampen aus privaten und gewerblichen Gebrauch verantwortlich seien. Das nicht gewinnorientierte Gemeinschaftsunternehmen der Hersteller Lightcycle-Retourlogistik und Service GmbH kümmert sich seitdem um die Sammlung gebrauchter Lampen und den flächendeckenden Ausbau der Sammelstellen.

Infolge des Vertrags der RSAG mit Lightcycle können Energiesparlampen an den Müll- und Wertstoffsammelstellen der RSAG, beispielsweise in Troisdorf, Eitorf und Swisttal und auch beim Schadstoff- und Elektrokleinteile-Sammelmobil der RSAG abgegeben werden.

Für das Jahr 2011 seien in Sankt Augustin 16 Sammeltermine für das Schadstoff- und Elektrokleinteile-Sammelmobil angekündigt worden.

Darüber hinaus gibt es etliche Händler aus der Region, die mit der Fa. Lightcycle einen Vertrag geschlossen haben. Überwiegend handelt es sich dabei um Baumärkte und Elektrobetriebe mit Lampenverkäufen.

Für Sankt Augustiner Bürger bieten sich bereits heute 10 Betriebe dafür an, deren Erreichbarkeiten innerhalb eines 10 km-Radius liegen. Bislange gehört leider nur ein Sankt Augustiner Unternehmen, nämlich der Hellweg-Baumarkt dazu.

Die Verwaltung in Form der Stabsstelle BNU bieten nun an, sich mit dem Unternehmen Lightcycle in Verbindung zu setzen, um im gemeinsamen Vorgehen mit diesem Retourlogistikunternehmen weitere Sammelstandorte bei ortsansässigen Händlern, aber auch an öffentlichen Orten, wie z. B. Rathaus und Bauhof zu akquirieren.

Herr Züll regte an, die genannten Sammeltermine besser zu kommunizieren und sie ggf. auch im EXTRA-Blatt anzukündigen.

Herr Köhler stellte fest, dass ihm die Gesetzeslage bekannt ist. Mit dem Antrag sollte erreicht werden, dass im Stadtgebiet von Sankt Augustin die Lampen nicht in die Glascontainer geworfen werden. Dadurch würde giftiges Quecksilber entweichen können. Es sollte eine Lösung gefunden werden, die von vielen Leuten angenommen werden kann. Da die Verwaltung mit der beauftragten Firma ein Gespräch für die Akquisition weiterer Annahmestellen führen wird, habe sich der Antrag erledigt.